

Schwierig ist's öffentliche Bergamtsstube zu erlangen, eben so die nöthigen mechanischen Vorrichtungen.

Zu den, nun bey größerm Umfang, zu welchem der Bergbau sich ausdehnte, in gleicher Maße sich auch mehrenden Bergamtsgeschäften, in der Menge, so wie in Wichtigkeit und Verantwortlichkeit, war auch ein größeres, und vorzüglich ein öffentlich beglaubigtes Local, dem Bergamte wohl dringend nothwendig. Ich gab mir sehr viele Mühe darum, dieses, nach dem Vorbilde von allen übrigen Obergebirgischen Bergämtern, auf dem ansehnlich großen und sehr geräumigen Rathhause in Marienberg zu erlangen. Umsonst war diese Mühe. Ein edler Rath wollte sich den ehrenfesten Herrn Bergmeister, mit seinem gar großen Anhange von mancherley Arten Geschäftsleuten, alle mit hellsehenden Augen, nicht zu nahe auf den Leib kommen lassen.

Wohl auch mit großen Schwierigkeiten, in der Region des technischen Bergbaues war es verbunden, die Apothekermörser zu den Erzposchen loszuwerden, und sie mit einem trocknen Pochwerke, nur von drey Stempeln, auszutauschen. Aber es ging doch endlich. So klein diese Anlage auch war, doch fand sich unter den Bergleuten des Reviers keiner, der drey trockne Pochstempel, an das schon gangbare Pochwerk der Grube St. Georgen, zu den hier schon angelegten und gangbaren nassen drey Stempeln anbauen konnte, wo sie doch sehr nothwendig wa-